



Antrag

der Abgeordneten **Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Martina Gießübel, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Helmut Schnotz CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Anton Rittel, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Verwaltung entbürokratisieren XIII: Mobilitäts- und Fahrdienste effizienter organisieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den Kommunen zu berichten, wie die Organisation und der Betrieb von Mobilitäts- und Fahrdiensten im Sozialbereich durch eine stärkere Bündelung von Strukturen unterstützt werden kann und wie durch den Einsatz digitaler Planungsinstrumente eine effizientere Koordinierung und Durchführung von Fahrten ermöglicht werden kann. Dabei soll insbesondere betrachtet werden, inwieweit durch kommunale oder landkreisübergreifende Lösungen Doppelungen vermieden und bestehende Ressourcen besser genutzt werden können.

Begründung:

Mobilitäts- und Fahrdienste sind für viele Menschen im Sozialbereich eine zentrale Voraussetzung für Teilhabe und den Zugang zu Unterstützungsangeboten. Gleichzeitig bestehen häufig parallele Strukturen, uneinheitliche Zuständigkeiten und wenig abgestimmte Routenplanungen, die zu ineffizienten Abläufen und erhöhtem Verwaltungsaufwand führen.

Unkoordinierte Fahrdienste und Doppelstrukturen binden personelle und finanzielle Ressourcen, ohne den Betroffenen einen entsprechenden Mehrwert zu bieten. Eine stärkere Bündelung von Strukturen sowie der Einsatz digitaler Planungsinstrumente können dazu beitragen, Fahrten besser zu koordinieren, Wege zu verkürzen und die Auslastung vorhandener Kapazitäten zu verbessern.

Durch effizienter organisierte Mobilitäts- und Fahrdienste lassen sich Bürokratie abbauen, Kosten begrenzen und die Qualität der Angebote für die Nutzerinnen und Nutzer nachhaltig verbessern.